

Liebe Werthovener Bürgerinnen und Bürger,

über 6 Monate ist es nun her, dass der geneigte Leser sich in das letzte Pössem Aktuell vertiefen konnte. 6 Monate ist eine lange Zeit und dennoch vergeht sie wie im Fluge. Ständig ist irgendetwas tun, dienstlich, privat, für Verein und Dorf; an Ablenkungen mangelt es nie. In unserem Dorf und auch intern im BÜV hat sich jedoch in dieser Zeit viel getan. Auf der Jahreshauptversammlung am 13.03.2015 hat sich der Vorstand des BÜV's und damit auch die Aufgabenverteilung verändert.

Nach 14-jähriger intensiver Vorstandsarbeit kandidierte Vera Hausmann nicht mehr für den Vorstand. Liebe Vera, dir auch hier in Pössem-Aktuell vom Vorstand und, ich bin so frei, auch von der Dorfgemeinschaft, ein ganz herzliches und verbundenes Dankeschön für deine langjährige Vorstandstätigkeit. Wir freuen uns, dass du auch weiterhin den Verein in vorderster Front unterstützen wirst.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen.

Vorsitzende	Hans-Joachim Duch und Stephan Cormann
Geschäftsführer	Gisela Duch und Manfred Schmid
Kassierer	Thomas Franz und Hans-Willi Schneider
Beisitzer	Markus Blum
Kassenprüfer	Gero Nölken und Helga Baron

Wir alle freuen uns auf unsere neuen / alten Aufgaben und stehen jederzeit gerne als eure Ansprechpartner zur Verfügung.

Ganz aktuell seid ihr immer auf unserer Page www.werthhoven.de oder auf der Facebookseite „Wir lieben Werthhoven“ und der eigenen Adresse des Jugendtreffs „Jugendtreff Werthhoven“. Trotzdem wird es wieder einmal Zeit das Aktuelle zusammen zu fassen, obwohl Manches doch schon etwas zurückliegt. Auch der sommerliche Höhepunkt des BÜV's steht kurz vor der Tür und es wird höchste Eisenbahn für die Einladung.

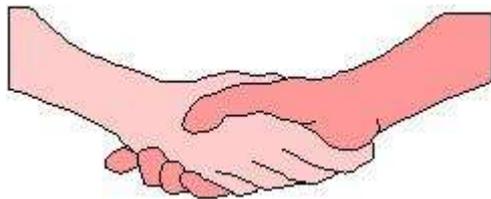
Am Pössemer Treff gehen die Bauarbeiten ständig weiter. Jeden Samstag ab 09.00 Uhr sind Aktivitäten angesagt. Zieht mal Arbeitsklamotten an und schaut vorbei.

Allein in diesem Jahr haben 20 freiwillige Helfer ca. 250 Stunden in das Projekt gesteckt. Während ich dies hier schreibe, erhöht sich gerade wieder die Arbeitsleistung, denn das Wärmedämmteam ist aktiv. Der Thekenaufbau läuft und innen und außen sind sehr viele und aufwändige „Kleinigkeiten“ erledigt worden. Freudenschreie hörte man in Werthhoven, als die STRABAG mit einem „Social Day“ Anfang März fünf Tage lang mit Arbeitskräften, Gerätschaften und Material anrückte und den Eingangsbereich für die Jugendräume gestaltete. Inzwischen haben die Jugendgruppen das Areal bereits bepflanzt und auch im Flur die Baumgarderobe fertiggestellt.

Es tut sich also etwas: am, im und um den Pössemer Treff, auch wenn man die Aktivitäten nicht immer auf Anhieb sieht. Es ist Leben im Treff und alle Aktivitäten und regelmäßige Belegungen des Pössemer Treffs könnt ihr auf www.werthhoven.de nachschauen. Bei den zwei Rehasportterminen, die der BÜV anbietet sind, nebenbei bemerkt, nur noch wenige freie Plätze zu belegen. Natürlich haben Werthhovener(innen) hier Vorrang, aber: wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

hjd

Der Bürgerverein gratuliert



zur Diamanthochzeit:

Maria und Friedrich Schreyer

Symbolisch steht der Diamant für Reinheit, denn er ist hell und klar und für Widerstandskraft, denn er ist so hart, dass er sogar Glas schneidet. Der Diamant ist edel und wertvoll. All das trifft nach 60 Ehejahren auch auf das Ehejubiläum unseres Jubelpaares zu.

Zur Goldhochzeit:

Marita und Guntram Bauer

Eva und Theo Güttes

Zur Hochzeit:

Anke & Andreas Gertzmann

Carolin Müller und Sebastian Bongartz zur Geburt ihres Sohnes Johann

Julia Güttes und Andreas Seeher zur Geburt ihres Sohnes Philip

allen neuen Schulkindern aus Werthhoven. Die diesjährigen i-Dötzchen sind:

Adrian Maier, Jannis Klein, Fabian Baumgart, Marlon Wagemann, Marie Rosendahl, Jonas Schmickler, Laura Schneider, Julia Trimborn

Die Bezeichnung i-Dötzchen stammt aus dem Rheinland. Ein kleines Kind wird im rheinischen Dialekt als Dotz oder Dötzken (Dötzchen) bezeichnet. Die Erstklässler werden i-Dötzchen genannt, da früher bei der Vermittlung der deutschen Schreibschrift in der Schule zumeist der Buchstabe „I“ als erster gelehrt wurde.



des Bürgervereins

Diese Traditionsveranstaltung findet wie gewohnt immer am letzten Ferienwochenende statt

**08. und 09. August
auf der Festwiese am Pössemer Treff**

Wir hoffen, ihr habt euch in den Schulferien alle gut erholt und freut euch auf ein tolles Wochenende hier zu Hause in unserem schönen Dorf. Die Vorbereitungen für das Sommerfest laufen auf jeden Fall schon auf vollen Touren.

Samstag

08.08.2015



sonnig

15 / 29 °C

beginnen wir bereits **um 18.30 Uhr**, um alle Hausfrauen vom häuslichen Küchendienst zu befreien. So können sich auch Familien mit kleinen Kindern aufmachen, um auf den Wiesen des Pö-Treffs die Gaumenfreuden eines fünf Sterne-Grills zu erleben.

Der Kinder- und Jugendtreff hat ebenfalls geöffnet und übernimmt gerne die Betreuung der satten Kinderschar.

Das Küchenteam freut sich auf euch und reicht Spezialitäten vom Grill garniert mit diversen frischen Salaten. Dazu reichen wir erntefrische Champignons an einer hausgemachten Knoblauchcreme und knusprige Fritten.

Gegen den Durst servieren die Kellner Kühles vom Fass und süffige Sangria aus der Karaffe.

Sonntag

09.08.2015



sonnig

15 / 25 °C

11.00 Uhr: Wir wünschen einen „Guten Morgen“ ohne Kater, und begrüßen euch zu einem zünftigen Frühschoppen mit Spezialitäten vom Grill

Die Jugendgruppe bietet auf der Wiese diverse Kinderspiele an und „MOVE“ führt für Jugendliche ab 12 Jahren einen Graffiti-workshop durch. Mit dem Erlernten werden dann zeitnah die L-Steine zum Eingang der Jugendräume

13.45 Uhr: Vortrag und Übungen zur Atemtechnik im Rahmen der Pössemer Gesundheitsschulung mit Claudia Züllighofen

14.30 Uhr: Das reichhaltige 20teilige Kuchenbuffet mit den verschiedensten Variationen aus den besten Küchen Werthovens, wird eröffnet. Einmal bezahlter Kaffee wird ständig nachgeschenkt

**Ladet alle Freunde und Bekannte ein und feiert mit uns zusammen
bei strahlendem Sonnenschein ein tolles Sommerfest**

Beim Sommerfest habt ihr natürlich auch wieder die Möglichkeit, alle Räumlichkeiten des Pössemer Treffs zu besichtigen wenn das kein Grund ist

Der Ablauf eines Sommerfestes gestaltet sich nicht von alleine.

Daher bittet der Bürgerverein um eure Mithilfe, insbesondere beim Auf- und Abbau. Auch am Festwochenende selbst sind noch einige Helferstellen zu besetzen. Freiwillige, die neben der Arbeit auch Spaß an der Gemeinschaft haben, melden sich gerne bei Alwin Duch 344324. Beeilt euch bitte, bevor alle Posten vergeben sind.

Hier noch die allgemeinen Auf- und Abbauzeiten. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Samstag, 01.08.2015	Vorbereitung von Treff und Wiese für So-Fest	09.00 Uhr
Freitag, 07.08.2015	Zelte Aufbauen, Allgemeines Herrichten	17:00 Uhr
Samstag, 08.08.2015	Allgemeines Herrichten, Lichterketten	09:30 Uhr
Montag, 10.08.2015	Abbau und Aufräumen, Resteessen	17:00 Uhr

Der Bürgerverein erhält seit Jahrzehnten immer wieder eine enorme Unterstützung von der Dorfgemeinschaft. Neben den Vereinsmitgliedern helfen viele Hände wie selbstverständlich nicht nur bei den Festen, sondern auch bei den vielseitigen Aktivitäten des Büv's mit. Als Ausgleich öffnen wir möglichst viele Veranstaltungen, Ausflüge und Wanderungen für die Dorfgemeinschaft. In diesem Jahr machen wir es einmal etwas anders:

Wir bedanken uns mit einem gemütlichen **Dankeschön-Frühstücken am Sonntag, den 13.09 um 11.00 Uhr** am Treff bei **allen Helfern aus Verein und Dorfgemeinschaft** für die langjährige gute Unterstützung.

Um telefonische Anmeldung bis zum 03.09. wird gebeten:
Gisela Duch 344324 und H.W. Schneider 340164

hjd

Aus Werthhoven

Zaun- Element als Abschiedsgeschenk



Ein bunt bemaltes Zaunelement haben die kommenden Erstklässler der Kita Werthhoven als Abschiedsgeschenk überreicht. (Foto: Privat)

Wachtberg-Werthhoven - Bei strahlendem Sonnenschein, zu Kaffee und Kuchen, mit Eis und Erdbeeren, luden die kommenden Erstklässler mit ihren Eltern in den Garten der „Kita Maulwurfshügel“ ein.

Sie übergaben Kita-Leiterin Katharina Kluth und deren Team um Ruby Ludwig und Jutta Ebert ein selbst gestaltetes Zaunelement mit Blumen als Dankeschön für die wunderschöne Kindergartenzeit. Als bleibende Erinnerung wird das Element im Eingangsbereich der Kita aufgestellt.

(Kita Maulwurfshügel)

„Jakobus – Fest“ 2015 in Werthhoven

Am 25. Juli ist der Patronatstag (Patrozinium, Namensfest des Hl. Jakobus) unserer Jakobuskapelle. Zu Ehren des Schutzpatrons Jakobus feiern wir an seinem Namenstag, bzw. dem darauf folgenden Samstag, traditionell um 10.00 Uhr eine Hl. Messe mit anschließendem Frühschoppen.

Früher, sehr viel früher wurde dann die „Kleine Kirmes“ gefeiert. Doch das stimmt nicht ganz, denn im Sommer hatte keiner richtig Zeit zu feiern, da die Feldarbeit getan werden musste und jede Hand gebraucht wurde. Also entschied man sich am Namensfest und dem Gelöbnistag unseres zweiten Schutzheiligen dem „Hl. Sebastian“ das Fest „Kleinkirmes“ zu feiern.

Wie schön, in diesem Jahr fiel das Namensfest „Jakob“ am 25.07. auf einen Samstag. Morgens um 8.00 Uhr war die Welt noch ruhig und in Ordnung, und so trafen wir uns, wie schon seit einigen Jahren, vor der Kapelle, um dort alles für das kleine Fest herzurichten. Zwei Pavillons, Tische und Bänke aufbauen, den Eingang mit Fahnen schmücken usw. Die Pavillons wurden auf Grund der Wetterprognose doppelt und dreifach gesichert. Jetzt konnte das Jakobusfest beginnen. Pünktlich um 10.00 Uhr begann die Hl. Messe, ca. 5 Minuten später krachten bei einer starken Windböe und Starkregen die Pavillons zusammen. Einige Besucher, die in der Kapelle keinen Sitzplatz mehr gefunden hatten, versuchten noch zu retten was zu retten war.

Schließlich mussten sie sich dem Sturm geschlagen geben. Nach dem feierlichen Hochamt, das von Kaplan Miranda zelebriert wurde, konnten alle Besucher das Fest nur draußen im Stehen oder sitzend in der Kapelle genießen. Für das leibliche Wohl war nämlich trotzdem wie immer bestens gesorgt.

Gestärkt und zufrieden gingen alle dann, trotz der Eskapaden, nach und nach, nach Hause.

R. Klein

Ene mene mei, die schöne Kindergartenzeit ist bald vorbei

Werthhoven - Am Freitag, den 12. Juni 2015 war die Aufregung in der Kita Maulwurfshügel recht groß. Acht Vorschulkinder trafen sich um 9.15 Uhr mit ihren Erzieherinnen Katharina Kluth und Ruby Ludwig in der Einrichtung. Nach der Verabschiedung von der dritten Betreuungskraft Jutta Ebert und den jüngeren Kindern des Maulwurfshügels, ging es mit einer Fahrgemeinschaft der Eltern auf große Fahrt zum Rhein.

Auf dem Drachenfels

Nachdem sich die Kinder von ihren Eltern verabschiedet hatten, fuhren sie mit der Fähre zu ihrem ersten Ziel, der Stadt Königswinter. Dort ausgestiegen erwartete die Kinder ein kleines Lokomobil, welches mit ihnen eine Stadt-Rundfahrt unternahm und sie dann zur Zahnradbahn unterhalb des Drachenfels brachte. Mit der Zahnradbahn fuhren die Kinder dann zum Drachenfels hoch und bestaunten die Ruine. Sie picknickten dort oberhalb des Rheines und konnten von dort Werthhoven und die Kugel bestaunen. Durchs Fernrohr schauend entdeckten die Kinder sogar unsere Kita Maulwurfshügel. Danach gingen alle bis zur Nibelungenhalle und hörten sich bei einer kleinen Führung die Sage von Siegfried und

dem Drachen an. Später haben sich die Kinder auch die Reptilien und Spinnen angeschaut, bevor sie nach Königswinter hinunter wanderten.

Nach dem erlebnisreichen Vormittag erfolgte mittags die Stärkung, Pizza und Nudeln essen war angesagt, und alle langten fleißig zu. Mit einem Eis auf der Hand ging es zum Bahnhof. Von hier aus fuhren die Kinder mit dem Zug weiter in Richtung Leutesdorf am Rhein.



Zum Ende ihrer Kindergartenzeit im „Maulwurfshügel“ erlebten die Vorschulkinder mit den Erzieherinnen Katharina Kluth, Ruby Ludwig und Jutta Ebert noch eine tolle Zeit in der Jugendherberge Leutesdorf. (Foto: Privat)

Ziel war die neu erbaute Jugendherberge im alten Kloster Leutesdorf, die seit dem 1. Juni 2015 wieder geöffnet hat. Dort angekommen trafen sie Jutta Ebert, erkundeten das Kinderhotel und bezogen ihre Zimmer. Die Kinder hatten sich schnell geeinigt, wer im Hochbett oben oder unten schlafen soll. Koffer wurden ausgepackt, Betten gerichtet und schon ging es los. Leider war zwischenzeitlich ein Gewitter aufgezogen, aber die Kinder hatten auch Spaß mit ihren Erzieherinnen in den Räumlichkeiten der Jugendherberge, mit Spielecke und Karussell. Gegen 18.00 Uhr ging es zum Abendessen in der Jugendherberge. Nachdem der Regen aufgehört hatte, machten sich alle auf den Weg zu einer Nachtwanderung,

zu der natürlich Taschenlampen nicht fehlen durften. Zurück in der Jugendherberge erkundeten sie zur späten Stunde noch den Spiel- und Fußballplatz. Gegen 23.00 Uhr fielen alle müde und glücklich ins Bett.

Abschied

Am nächsten Morgen waren alle Eltern und Geschwister der Schukis um 8.30 Uhr zum Frühstück ins Bistro der Jugendherberge eingeladen. Nun war der große Moment gekommen! Das Kindergartenteam mit Ruby Ludwig, Jutta Ebert und Leiterin Katharina Kluth verabschiedete die Kinder nach drei Jahren liebevoller und lehrreicher Betreuung als Schulkinder. Sie überreichten ihnen die von den Eltern gebastelten Schultüten und wünschten ihnen für ihren weiteren Weg alles, alles Gute. Das Kita-Team bedankte sich bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und eine schöne Zeit. Die ganze Aktion wurde vom Förderverein der Kita Maulwurfshügel Werthhoven finanziert, dem alle Beteiligten an dieser Stelle herzlich Danke sagen!

(Kita Werthhoven)

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Werthhoven 1972 e.V.
Redaktion: Hans-Joachim Duch (hjd), Am Feldpütz 6a
Telefon: 0228-344324, E-Mail: h.j.duch@t-online.de

Gestaltung: Thomas Franz, Auf dem Driesch 1
Verteilung: Bürgerverein Werthhoven 1972 e.V.
Auflage: 450, Erscheinungsweise: unregelmäßig

***Für die einzelnen Beiträge ist der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich.
Der Inhalt spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung des Bürgervereins wider!***



Werthovener Vorschulkinder im Kletterpark

Die Vorschulkinder der Kita Maulwurfshügel besuchten Ende Mai mit ihren Vätern, einem Onkel und ihrer Erzieherin Ruby Ludwig den Kletterpark in Bad Neuenahr.



Die großen und kleinen Kletterer erlebten einen spannenden Tag im Kletterpark Bad Neuenahr. (Foto: Privat)

Nach der Anmeldung und dem Entfernen von Uhren und Schmuck wurden alle mit einem Klettergeschirr ausgestattet. Der Anblick der Gruppe im Klettergeschirr führte zur allgemeinen Belustigung einiger Väter! Mit einem Betreuer (Luca) ging es zu dem Discovery-Parcours für Kinder. Die Gruppe wurde aufgeteilt, jeder bekam noch eine kleine Einweisung, wurde an einem fortlaufenden Sicherungs-System befestigt und dann ging es auch schon los. Der erste Parcours war circa vier Meter hoch und verlangte den Kindern und Erwachsenen einiges ab. Manche

Kinder kletterten ganz mutig über die Seile, andere benötigten etwas mehr Zeit und schauten sich erst mal alles ganz in Ruhe an, bevor sie loskletterten. Luca stand den Kindern zur Seite, wenn sie sich nicht so recht trauten und half ihnen durch den Parcours. Der zweite Parcours, der circa acht Meter hoch war, konnte weder die Kinder noch die Erwachsenen aus der Ruhe bringen. Alle schafften auch diesen Durchgang mit Bravour.

Am Ende beider Durchgänge gab es eine Seilrutsche, die alle wieder nach unten brachte. Das Heruntersausen an der Seilrutsche hat allen Kindern am besten gefallen! Nach einem anstrengenden, aber sehr schönen Vormittag ging es mittags wieder zurück in die Kita oder, nach einem kleinen Abstecher zu McDonalds, nach Hause.

(Kita Werthhoven, R. Ludwig)

Kleine Wege, große Freude STRABAG unterstützt mit Social Day den Pössemer Treff



Bürgermeisterin Renate Offergeld (2. v. l.), Beigeordneter Jörg Ostermann (3. v. l.) sowie (v. r.) Gisela Duch und Thomas Franz vom Bürgerverein dankten Holger Weber (li.) und Rasoul Duwenkamp (3. v. l.) von der STRABAG für ihr Engagement. (Foto: Gemeinde Wachtbergimm)

Werthhoven – Innerliche Freudenschreie hätten die Aktiven des Bürgervereins Werthhoven gemacht, als Beigeordneter Jörg Ostermann ihnen die Nachricht überbracht habe, erinnert sich Vereinsvorsitzender Hans-Joachim Duch. Die Wachtberger Gruppe der STRABAG AG hatte angeboten, im Rahmen eines Social Days ein gemeinnütziges Projekt vor Ort zu unterstützen und die Wahl war auf den Pössemer Treff gefallen.

Das Arbeitsfeld stand schnell fest. Noch waren die Wege zum Jugendtreff und zum

Haupteingang des Dorftreffs nicht gepflastert. Dort wollte die STRABAG dem Bürgerverein beherzt unter die Arme greifen. Und damit traf sie genau den Bereich, so Duch, in dem die Dorfgemeinschaft recht schwach aufgestellt sei, nämlich im Straßen- und Wegebau. „Hier fehlen uns nicht nur die notwendigen Maschinen sondern auch die Fachkenntnisse“, räumte Duch ein. Da passte das STRABAG-Angebot perfekt, gilt das Unternehmen doch als Marktführer im deutschen Verkehrswegebau.

Fünf Tage im Einsatz

So war die Freude in Werthhoven auch besonders groß, als Anfang März fünf Tage lang die STRABAG mit Arbeitskräften, Gerätschaften und Material anrückte. Durchschnittlich vier bis fünf Mitarbeiter seien in dieser Zeit im Einsatz gewesen, erläuterte der für Wachtberg zuständige STRABAG-Gruppenleiter Raoul Duwenkamp Bürgermeisterin Renate Offergeld. Gemeinsam mit Ostermann war diese auf die Baustelle gekommen, um Duwenkamp und STRABAG-Bereichsleiter Holger Weber sowie den fleißigen Handwerkern für ihr Engagement zu danken. „Toll, dass Sie dieses Projekt angegangen sind!“ war Offergeld voll des Lobes.

Trockenen Fußes zum Eingang



Der Haupteingang des Pössemer Treffs ist jetzt über drei Stufen und ein breites Podest gut zu erreichen. (Foto: Gemeinde Wachtberg/im)

Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wer in den Jugendtreff möchte, erreicht nun trockenen Fußes dessen separaten Eingang im Souterrain über einen schön gepflasterten, leicht abfallenden Weg. Auch für den Haupteingang ist die Zeit des Provisoriums vorbei; drei Stufen und ein breites Podest laden jetzt zum Eintreten ein. Beide neuen Zuwege wurden dabei so angelegt, dass sie an den schon vorhandenen, am Gebäude entlang laufenden Fußweg angeschlossen werden

konnten. Auf die gegenüberliegende Wiese, auf der der Bürgerverein so manches Sommerfest feiert, wurden vom Haupthaus aus Strom- und Wasseranschlüsse verlegt. Auch hierbei erwies sich die STRABAG mit Spezialausrüstung als Helfer in der Not. So schnell und so fachmännisch hätten die Werthhovener dies selbst nicht geschafft, waren sich Gisela Duch und Thomas Franz vom Bürgerverein sicher. Dass ihre Aktion so viel Freude bereiten würde, erfüllte dann auch die STRABAG-Vertreter mit sichtlichem Stolz.

Gemeinde Wachtberg – Marlies Schmitz

Liebe Dorfgemeinschaft,

zum Gelingen eines solchen Dorfblättchens und einer aktuellen Homepage benötigen wir Hilfe. Jeder einzelne von uns kann dazu beitragen, indem er der Redaktion (siehe Impressum der Page) wichtige oder interessante Ereignisse und Termine aus dem Dorfleben mitteilt. Dies gilt insbesondere für die Rubrik „Gratulationen“. Also seid so nett und informiert die Redaktion, damit wir "Futter" für die nächste Ausgabe haben und dann mit unseren Meldungen wirklich „Pössem Aktuell“ sind.